

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008



XAAZ -25154

22 May 1950
22.5.1950 (1/1491)

3P

Beiz.: SOUJETISCHER VERBUNDUNGSMANN DER SLAVIK-GRUPPE.-
LETZTER FORTSCHRITT DER "NATIONALEN LIGA"

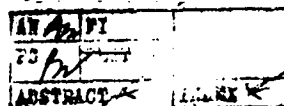
Zeit des Vorgangs: Mitte Mai 1950

HE 1 / HE 3

Die sowjetische Besatzungsmacht hat sowohl zu Ing. Josef HEGGER und seiner Nationaldemokratischen Partei wie zu Dr. ^{Abcl} Slavik und seiner "Nationalen Liga" je einen Verbindungsmann abgestellt, und zwar seit April dieses Jahres. Mit diesem "Berater" haben HEGGER bzw. SLAVIK ausschliesslich in den Angelegenheiten, welche die Zusammenarbeit mit der sowjetischen Besatzungsmacht betreffen, zu verhandeln, und über ihn haben sie auch ihre finanziellen Forderungen zu stellen.

Angeklagt besteht und läuft seit April eine Art 6-Monats-Plan oder sechsmonatige Bewährungsfrist für alle jene Gruppen, die im Interesse der sowjetischen Besatzungsmacht als national oder bürgerlich-demokratisch getarnt die antikomunistische Front in Oesterreich ersetzen sollen, also auch für die DG. Nach Ablauf dieser Frist wird die Besatzungsmacht entscheiden, welche dieser Gruppen als die aussichtsreichsten und aktivsten von sowjetischer Seite die Hauptförderung erfahren soll.

Der sowjetische Verbindungsmann zu Dr. SLAVIK ist ein Offizier, der unter dem Decknamen "Major BERNASCHKE" auftritt. Dieser Offizier ist es auch gewesen, der die zur Ausbildung nach der deutschen Ostzone geschickten Anhänger der "Nationalen Liga" für diesen Zweck ausgewählt hat.



-2-

SAC2 - CIA - PRO-1

22 May 1950

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

1/01491

(Letzte Meldung siehe: "zur Sonderausbildung von Zivil-Deutschen in der deutschen Besatzung" vom 16.5.1950 - 1/01461 - 1.)

Angewiesen hat BARNHARTZ von der "Nationalen Liga" jetzt die Aufstellung einer zweiten derartigen Liste von ehemaligen SS- und Polizeifunktionären verlangt, die ebenfalls zur Ausbildung in die deutsche Besatzung gehen sollen.

Der ehemalige HJ-Gruppeninspekteur von ¹¹LEIN, ROTHEN,

(siehe die Meldung "Einrichtung eines Nachrichtendienstes der 'Nationalen Liga'" vom 16.5.1950 - 1/01460 - 3),

der, wie bereits mitgeteilt, den Aufbau des geheimen Nachrichtendienstes der "Nationalen Liga" übernommen hat, versucht jetzt, zusammen mit einem Kreis von ehemals nationalsozialistischen Intellektuellen, eine ideologische Rechtfertigung für das Zusammengehen früherer Nationalsozialisten mit den Sowjets auszuarbeiten. Hauptargumente sollen dabei sein: 1. die günstigen Ergebnisse der Zusammenarbeitsperioden zwischen Deutschland, insbesondere Preussen und Russland, in der bisherigen Geschichte; 2. die Gemeinsamkeit des sozialistischen Ideals bei Nationalsozialismus und Bolschewismus; 3. die weltpolitischen und nationalen Chancen, die sich für Deutschland und Österreich aus einem Zusammengehen mit den Sowjets ergeben würden; 4. die Überalterung der westlichen Welt, der eine jugendkräftige sozialistische Gesellschaft im Osten gegenüberstehe; 5. die Unwiderstehlichkeit der sowjetisch-kommunistischen Weltoffensive, die eben im Sinn der Geschichte liege.

In der praktischen Propaganda der "Nationalen Liga" überwiegt bisher das Argument Nr.5: Es wird den zu verbenden

BEST AVAILABLE COPY

- 3 -

/01421

Kandidaten eindringlich klargelegt, dass die sowjetische Invasion Europas und die Errichtung der Sowjetherrschaft auf dem ganzen Kontinent ohnedies nicht auszuhalten sei, und dass die ehemaligen Nationalsozialisten im eigenen Interesse allen Grund hätten, sich jetzt schon, solange es noch Zeit sei, dem Kommunismus anzuschließen, denn sonst würde die Stabilisierung der Volkdemokratie für sie die völlige Vernichtung bedeuten.

Den Führern sind sehr viele Fälle bekannt, in denen ehemalige Nationalsozialisten, besonders in der Ostzone, von Argumenten dieser Art beeinflusst den Übertritt zur SLAVIK-Gruppe vollzogen haben, nicht mit dem Herzen, aber aus Erwägungen des Selbstschutzes und wegen Abwehr gegen die Demütigungen und Verfolgung durch die anderen Parteien oder durch die Bundesräte.

Von dem Übertritt zur "Nationalen Liga" ist besonders zu erwähnen jener des Landrates von ~~WOLFFEN~~ zur Zeit des NS-Regimes, Toni KERN, der unter den niederösterreichischen Nationalsozialisten einen guten Namen hatte. Er soll eine Stellung in der Organisation der "Nationalen Liga" für Niederösterreich erhalten.

B-3

41

CS 1001